

ku/Ergebnisse Sitzung AG Limnologen am 16.11.2017 in Bergheim

Teilnehmer: Gabriele Mickoleit (AV), Kathrin Leithmann (BRW), Thomas Korte (EGLV), Andreas Petruck (EGLV), Mario Sommerhäuser (EGLV), Caroline Winking (EGLV), Udo Rose (EV), Carmen Gallas-Lindemann (LINEG), Ute Dreyer (NV), Christian Huber (RV), Petra Podraza (RV), Thalia Grunau (WVER), Andrea van den Boom (WV), Thomas Bendt (Stadt Düsseldorf), Jennifer Schäfer-Sack (agw), Petra Kuhr (agw),

entschuldigt: Klaus Heuser (AV), Theresia Döppner (RV)

TOP 0: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw. Herr Rose begrüßt die Teilnehmer im Namen des Erftverbands. Seitens der Teilnehmer bestehen keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Herr Korte hat einen Ergänzungswunsch zur Tagesordnung unter TOP 4 „Bewertungsmethode des UBA - Erfolgskontrolle von Renaturierungen“. Herr Sommerhäuser wird unter TOP 7 aus der AG Monitoring des MULNV berichten. Des Weiteren wird unter TOP 7 aufgenommen: Bericht über das linksrheinische Spurenstoffprogramm, AbwAG NRW

TOP 1: Bericht aus der agw zu aktuellen Themen

a. Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 zu invasiven gebietsfremden Arten

Frau Schäfer-Sack skizziert kurz die Öffentlichkeitsbeteiligung des MULNV zu den Maßnahmenblättern zu invasiven gebietsfremden Arten nach der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014, die zurzeit läuft. Die LINEG hatte im Vorfeld zu dieser Sitzung den Wunsch geäußert, eine gemeinsame Stellungnahme zum Nutria-Management- und Maßnahmenblatt abzugeben. Ziel der agw ist, dass Nutria bei der Novelle des Jagdgesetzes in das selbige aufgenommen wird.

Frau Podraza verweist auf das DWA-Gelbdruck-Verfahren zu Merkblatt DWA-M 626-1 und DWA-M 626-2 „Neobiota – Auswirkungen und Umgang mit wasserwirtschaftlich bedeutsamen gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten“, das kurz vor dem Abschluss steht. Das Merkblatt DWA-M 626-2 befasst sich mit Artensteckbriefen u.a. auch von Nutria. Eventuell ist eine Einflussnahme über Herrn Georg Schrenk (DWA) noch möglich.

b. Roadmap Überprüfung WRRL

Frau Schäfer-Sack stellt die von der EU-Kommission veröffentlichte Roadmap zum Fitness Check der Wasserrahmenrichtlinie vor. Demnach ist im ersten Halbjahr 2018 mit einer öffentlichen Konsultation zu rechnen, an der sich die agw beteiligen wird. Ende September 2018 plant die EU-Kommission eine Wasserkonferenz in Wien, bei der die Ergebnisse der Konsultation sowie der geplante weitere Verlauf der Überprüfung der WRRL vorgestellt werden sollen.

TOP 2: Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden

Die Teilnehmer tauschen sich angeregt über den derzeitigen Stand der Dinge innerhalb der Verbände aus. Gegenstand der Diskussionen sind v.a. laufende bzw. zukünftige Forschungsprojekte, Probenahmen im Gewässer, Wasserqualität sowie Austausch/Zusammenarbeit mit Behörden.

Frau Mickoleit berichtet über die MULNV-AG Wasserqualität-Landwirtschaft, die am 07.11.17 getagt hat und bei der Gewässerrandstreifen sehr kritisch diskutiert wurden. Frau Schäfer-Sack verweist diesbezüglich auf die geplante Novelle des LWGs, bei der die 2016 getroffenen Regelungen zu Gewässerrandstreifen eventuell zurückgenommen werden. Die Teilnehmer regen ein agw-Positionspapier zu „diffusen Nährstoffeinträgen in die Gewässer und die damit verbundene Rolle von Gewässerrandstreifen“ an. Die agw-Geschäftsstelle wird sich mit dem Thema befassen.

TOP 3: Aktueller Sachstand Perloides

Herr Sommerhäuser berichtet über den Sachstand zum Positionspapier der agw zur Überarbeitung des Perloides-Verfahrens durch die LAWA. Nach Aussage von Herrn Lacombe (LANUV, LAWA-Vertreter aus NRW) liegt das Positionspapier dem LAWA-Expertengremium vor. Einige im Papier aufgeführte Probleme wurden im Expertengremium bereits in ähnlicher Weise diskutiert. Die Anregungen der agw werden im Rahmen der weiteren Diskussionen Berücksichtigung finden. Einen abschließenden Stand gibt es allerdings noch nicht.

TOP 4: Alternative Bewertungsmöglichkeiten für Renaturierungsmaßnahmen

a. neue Methoden zur Erfolgskontrolle: egg-sandwich und Kolmameter

Herr Huber berichtet über zwei mögliche Methoden zur Erfolgskontrolle nach Renaturierungen.

c. Bewertungsmethode des UBA - Erfolgskontrolle von Renaturierungen

Herr Korte stellt die bereits im Jahr 2014 veröffentlichte Bewertungsmethode des UBA zur Erfolgskontrolle von Renaturierungen vor. Die Methode ist in der Lage, Renaturierungserfolge zu zeigen, besitzt allerdings Schwächen in der Ausgestaltung und Umsetzung. Spezifische Planungsziele werden nicht berücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen, die Methodik für alle Gewässertypen weiterentwickeln zu lassen und mit dem Habitatindex nach Foerster zu koppeln und so ein deutschlandweit einheitliches Tool zur Bewertung von Renaturierungsmaßnahmen zu entwickeln. Frau Schäfer-Sack nimmt diesen Vorschlag mit zum LAWA-Verbandesgespräch im Dezember 2017. Des Weiteren stellen die Verbände auf der nächsten Sitzung vorhandene Ergebnisse zum Habitatindex vor.

Weiterhin wird vereinbart, im Frühjahr 2018 einen Workshop zu diesem Thema abzuhalten, zu dem auch Frau Foerster (LANUV NRW) als Entwicklerin des Habitatindex eingeladen werden soll. Dieser wird von einer Kleingruppe bestehend aus Vertretern von EGLV, EV, LINEG und RV vorbereitet.

TOP 5: Schwellenwerte für Chlorid in Gewässern (EGLV)

Frau Winking stellt kurz die Ergebnisse aus der Veröffentlichung Halle et.al (2017): „Schwellenwerte und Bioindikatoren zur gewässerökologischen Beurteilung des Salzgehaltes von Fließgewässern gemäß EG-WRRL“, KW 9/17, vor, in der eine Verschärfung des Orientierungswertes für Chlorid von 200 mg/l auf 40-80 mg/l je nach Gewässertypgruppe vorgeschlagen wird. Kritikpunkte an der Veröffentlichung beziehen sich auf den Datensatz, Ko-Korrelationen mit anderen Parametern und fehlende Betrachtung anderer Salzionen.

Es wird vereinbart, Martin Halle und Andreas Müller zum geplanten Workshop der AG Limnologen einzuladen. Gegebenenfalls wird es eine Stellungnahme der agw an die LAWA zu diesem Thema geben.

TOP 6: Bericht aus dem AK WRRL

Herr Sommerhäuser berichtet aus der letzten Sitzung des AK WRRL.

TOP 7: Verschiedenes

a. AG Monitoring

Herr Korte berichtet aus der AG Monitoring des MULNV zu den Themen Spurenstoffdialog des Bundes, Mikroplastik, Weiterentwicklung GREAT-ER. Zu Letzterer soll Ende 2017 ein Endbericht vorliegen. Frau Schäfer-Sack ergänzt in dieser Thematik noch den Hinweis auf den Vortrag von Herrn Taudien in der AG Spurenstoffe am 06.11.17 mit dem Titel „Stoffflussbilanzierung von Spurenstoffen - Erfahrungen mit dem Modell GREAT-ER aufgezeigt am Beispiel der Nahe (RLP)“, der im agw-Intranet unter Arbeitsgruppen → AG Spurenstoffe eingesehen werden kann.

b. MARS-Konferenz

Die e-Conference “The Future of Water Management in Europe: Reviewing WFD Implementation” hat vom 19.-21. September 2017 stattgefunden. Frau Winking berichtet kurz über den Ablauf und die Inhalte der Konferenz. Die Vorträge sind auf der MARS-Website abrufbar. Vom 15.-18. Januar 2018 findet die Abschlusskonferenz des MARS-Projektes in Brüssel statt.

Frau Podraza weist darauf hin, dass das Diagnostic Tool des MARS-Projektes zur Indizierung der relevanten biologisch wirksamen Stressoren in einem multipel gestressten aquatischen System für das Makrozoobenthos überarbeitet wurde und unter folgendem Link zur Verfügung steht: <http://www.freshwaterplatform.eu/index.php/mars-diagnostic-tools.html>. Weitere Ergebnisse des MARS Projektes können unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.mars-project.eu/index.php/deliverables.html>. Ansprechpartner zu dem Projekt ist Herr Dr. Feld von der Uni Duisburg-Essen.

c. AbwAG NRW

Frau Schäfer-Sack skizziert kurz die aktuelle Verweiskette im AbwAG NRW und bittet die Teilnehmer um Input bezüglich der Nutzung des VERENA-Tools.

d. Workshop Flussgebietsmanagement am 22./23.11.17 in Essen

Der 18. Workshop „Flussgebietsmanagement“ von DWA, BWK (NRW), ZWU, EWA und dem Kooperationspartner IFWW findet in der nächsten Woche an der Uni Duisburg-Essen in Essen statt.

e. Spurenstoff-Projekt der linksrheinischen Verbände

Ziel der Untersuchungen ist, die Auswirkungen von Spurenstoffen aus Kläranlagen auf Makrozoobenthos (MZB) mit Hilfe von Stoffwechselmarkern zu untersuchen. Das Projekt gliedert sich in drei Module. Im ersten Modul wurde im Labor MZB dem Ablauf einer Kläranlage ausgesetzt. Im zweiten Modul wurde MZB ober- und unterhalb von 11 Kläranlagen entnommen und hinsichtlich der

Stoffwechselmarker untersucht. Im dritten Modul sollen im Jahr 2018 sensitive MZB-Arten in Gewässer unterhalb von Kläranlagen eingesetzt und ebenfalls hinsichtlich der Stoffwechselmarker untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden veröffentlicht, Rahmen und Zeitpunkt sind allerdings noch unklar.

f. Neuer Termin 2018

Der nächste Termin der AG Limnologen wird der geplante Workshop im Frühjahr 2018 in Essen sein. Dieser wird von o.g. Redaktionsgruppe vorbereitet. Alle weiteren Modalitäten (Zeit und Ort) werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.